

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	29.08.2016
Ausschuss Soziales und Senioren	01.09.2016

### **KOMM-AN NRW zur Förderung der Integration von Flüchtlingen in den Kommunen - Sachstandsbericht**

#### **Das Programm**

Die Landesregierung hat mit KOMM-AN NRW ein Programm zur Integration von Flüchtlingen in den Kommunen und zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements aufgelegt.

Das Programm setzt sich aus folgenden Programmteilen zusammen:

- I. Stärkung der Kommunalen Integrationszentren (KI)
- II. Bedarfsorientierte Maßnahmen vor Ort
- III. Stärkung der Integrationsagenturen (IA)
- IV. Erstellung einer Wertebroschüre

Im Rahmen der Programmteile I und II wurden im KI Köln zum 01.06.2016 zwei landesfinanzierte Stellen für die Umsetzung des Programms eingerichtet.

Aufgabenschwerpunkte sind die Koordinierung, Vernetzung und Qualifizierung im Bereich der Integration von Flüchtlingen sowie des Ehrenamts, beispielsweise durch den Auf- und Ausbau von örtlichen Vernetzungsstrukturen, die Unterstützung der Kooperation zwischen Behörden und ehrenamtlichen Initiativen sowie Unterstützung beim Aufbau neuer Angebote bzw. begleitender Qualifizierungsangebote.

Die Aufgaben ergänzen das Profil des KI Köln und sind eng verknüpft mit dessen Handlungskonzept. Aufgrund der hohen Anzahl von Flüchtlingszuweisungen wurde Köln mit 2 Vollzeitstellen und fast 400.000 Euro an Fördermitteln landesweit am höchsten gefördert.

Gefördert werden insbesondere bedarfsorientierte Maßnahmen der Akteure vor Ort.

Dies können sowohl lokale Willkommensinitiativen als auch Angebote von Freien Trägern, Kirchen- und Moscheegemeinden, Interkulturellen Zentren, Migrantenorganisationen, Sport- und Kulturvereinen oder Trägern der freien Wohlfahrt etc. sein.

Hierzu stellt die Landesregierung der Stadt Köln für das Jahr 2016 und 2017 jeweils 387.972 € zur Verfügung. Diese Mittel stehen in Form von Pauschalen für Sachausgaben in den Bereichen

- Renovierung, Ausstattung und Betrieb von Ankommenstreffpunkten,
- Maßnahmen des Zusammenkommens der Orientierung und Begleitung,
- Maßnahmen zur Informations- und Wissensvermittlung,
- Maßnahmen zur Qualifizierung von ehrenamtlich Tätigen und der Begleitung ihrer Arbeit zum Abruf zur Verfügung.

Köln hat bereits eine sehr vielfältige Landschaft von ehrenamtlichen und professionellen Integrations-Angeboten. Mehr als 40 Willkommensinitiativen sind alleine beim Forum für Willkommenskultur registriert, das diese Initiativen unterstützt und in enger Zusammenarbeit mit dem KI begleitet. Hinzu kommt eine Vielzahl von Aktiven, die bei sozialen Trägern oder Kirchen- und Moscheegemeinden angebunden sind.

### **Umsetzung des KOMM-AN NRW Programms in Köln 2016**

Für den Zeitraum Juli bis Dezember 2016 werden bislang 54 Initiativen mit Landesgeldern gefördert. Die Maßnahmen vor Ort sind so bunt wie die Kölner Akteurslandschaft selbst.

Die Bausteine wurden alle gleichermaßen nachgefragt.

Der Baustein für die Qualifizierung von Ehrenamtlichen wurde der Bewilligung durch das KI bislang ausgelassen. Hierzu wurden die Bedarfe bei den Initiativen abgefragt, um gemeinsam mit verschiedenen Anbietern die Angebote zu bündeln, um sie so einem möglichst großen Teilnehmerkreis zugänglich zu machen.

Für die Gewährleistung einer zweckentsprechend fairen Verteilung der Mittel hat das KI eine Reihe von Auswahlkriterien entwickelt. Wichtig ist hier beispielsweise eine gelungene Vernetzung der einzelnen Initiativen vor Ort oder auch die Zugrundelegung eines Betreuungsschlüssels für ehrenamtlich Engagierte in Flüchtlingsunterkünften sowie die Vermeidung von Doppelförderungen.

Die Förderung durch das Landesprogramm bietet den Akteuren vor Ort eine erhebliche finanzielle Unterstützung und ist gleichzeitig eine Wertschätzung des einzelnen Ehrenamtlichen und der Ehrenamtsstrukturen, die über den monetären Aspekt hinausgeht.

**Gez. Dr. Rau**